

Inhalt

Einleitung.....	11
Textcorpus und theoretische Voraussetzungen	11
Zu Thema und Fragestellung.....	16
Anthropologie und Theodizee – Literatur als Indikator einer epochalen Normenkrise	18

ERSTER TEIL

Die frühaufklärerisch-rationalistische Phase (ca. 1730–1745)

1. Die Strukturanalogie von ›Staat‹ und ›Haus‹ und der Isomorphismus der Gattungen.....	23
1.1 Die Dichotomisierung der dargestellten Welt: Vernunft/Tugend <i>vs.</i> Unvernunft/Laster.....	23
1.2 Zur Raumsemantik der dargestellten Welt: Innen <i>vs.</i> Außen	25
1.3 Konfliktüberlagerung in der heroischen Tragödie und das Modell der homologen ›Interiorisierungen‹.....	27
1.3.1 ›Ideologisierung‹: Der innenpolitische Konflikt	27
1.3.2 Familialisierung/Privatisierung: Der innerfamiliäre Konflikt	30
1.3.3 Moralisierung und Psychologisierung: Der intrapersonale Konflikt	32
1.3.4 Das Laster als ›Fremdes im Eigenen‹	35
1.4 Konfliktüberlagerung in der Komödie.....	37
1.4.1 Externer <i>vs.</i> interner Gegner in der Komödie	37
1.4.2 Verführung durch Franzosen bzw. Römer: L. A. V. Gottscheds <i>Die Hausfranzösinn oder die Mammself</i> und J. E. Schlegels <i>Herrmann</i>	40
2. Moralische Ambivalenzen: Die latente Begründungsnot der Tugend in der heroischen Tragödie	45
2.1 Verführung zur ›Menschlichkeit‹.....	46
2.2 Poetologische Theorie <i>vs.</i> literarische Praxis: G. Behrmanns <i>Die Horazier</i>	51
2.3 Politische und erotische Verführung in J. C. Gottscheds <i>Cato</i>	55
2.3.1 ›Verführung‹ durch den aufgeklärt-absolutistischen Souverän.....	55
2.3.2 Zwischen Vater und Erotikpartner: Die Paradoxie der doppelten Berufung auf die ›Natur‹.....	58

2.4	›Kulturelle Verführung‹ und ›primitivistischer‹ Diskurs in J. E. Schlegels <i>Herrmann</i>	63
2.5	Märtyrerdrama I: Die »Märtyrer der Tugend« und die Logik des Selbstopfers	68
2.5.1	Aufklärung und Märtyrerdrama	68
2.5.2	Der ›Masochismus‹ der Tugend	71
2.5.3	Pervertiertes ›Märtyrertum‹ oder der Widerstand gegen den neuen Souverän: T. J. Quistorps <i>Aurelius</i>	78
3.	Strukturen des Ausgleichs zwischen Moral und sozialer Praxis in der Komödie	85
3.1	›Aufklärung‹ als rekursive Anwendung auf sich selbst: Kontextrelativierung und Normhierarchisierung	85
3.1.1	Tugend als positiver Mittelwert: J. E. Schlegels <i>Der geschäftige Müßiggänger</i>	86
3.1.2	Tugend <i>vs.</i> ›Klugheit‹: L. A.V. Gottscheds <i>Das Testament</i>	89
3.1.3	Pragmatische Neulegitimation des Mesallianceverbotes: L. A.V. Gottscheds <i>Die ungleiche Heirath</i>	92
3.2	Pragmatische Durchsetzung von Tugend/Vernunft durch außermoralische Strategien	96
3.2.1	Verführung und Tauschhandel: Die Instrumenta- lisierung des ›Interesses‹ gegen die Unvernunft	98
3.2.2	Antiintellektualismus und ›ästhetische Therapie‹: Ein neues Modell der Komödienintrige	103

ZWEITER TEIL

Die frühaufklärerisch-empfindsame Phase (1745–1750)

	Vorbemerkung zur Periodisierung	115
4.	Die ›Entdeckung der Zeit‹: Temporal-prozessuale Dimension und ihre Funktionalisierung für die Normproblematik	117
4.1	Der neue empfindsame Konflikt in der heroischen Tragödie: B. E. Krügers <i>Vitichab und Dankwart</i> , <i>die Allemannischen Brüder</i>	118
4.1.1	Konfliktsubstitution und doppelte Schicksalsmotivation	118
4.1.2	Die neue Relevanz der Vergangenheit	123
4.2	Der neue empfindsame Konflikt in der Komödie: C. F. Gellerts <i>Die Betschwester</i>	125
4.2.1	Alter satirischer <i>vs.</i> neuer empfindsamer Konflikt	125

4.2.2	Das Modell der Restitution der erotischen Beziehung	130
4.3	Realitätskonstitution und das Problem von Normativität und Kausalität	132
4.4	Märtyrerdrama II: Konflikt um die normative ›Natur‹ in J. H. Steffens' <i>Placidus oder Eustach</i>	135
4.4.1	›Wahrer‹ vs. ›falscher‹ Vater	136
4.4.2	›Wahrer‹ vs. ›falscher‹ Gott	140
5.	Der Widerstand gegen die empfindsame Liebe	145
5.1	Das Scheitern empfindsamer Interaktion in der Tragödie: J. E. Schlegels <i>Canut</i> und J. Möser's <i>Arminius</i>	147
5.2	Das Gelingen empfindsamer Interaktion in der Komödie	154
5.2.1	›Ästhetische Therapie‹ als Komödienlist: C. F. Gellerts <i>Die zärtlichen Schwestern</i> , J. E. Schlegels <i>Der Triumph der guten Frauen</i> , G. E. Lessings <i>Der Freygeist</i>	154
5.2.2	Die Homologie von Bekehrung und Therapie	172
6.	Die Konstitution der ›Naturmoral‹ als Ereignis: Narrative Synthese-Modelle in der Komödie	177
6.1	Die doppelte Front der Aufklärung und die antiasketische Moral	177
6.2	Kompensation als ›gelebte Synthese‹	181
6.2.1	Komplementärer Ausgleich in G. E. Lessings <i>Der Freygeist</i>	181
6.2.2	Sozialer Kompromiss und ideologische Synthese: J. C. Krügers <i>Die Candidaten</i>	183
6.3	Kontingenz und Theodizee: Das Komödienmodell des Pseudokonflikts zwischen eigenem und elterlichem Partnerwunsch	186
6.3.1	Satirischer vs. empfindsamer Konflikt in C. Mylius' <i>Die Aerzte</i>	187
6.3.2	Die doppelte Identitätsproblematik in J. E. Schlegels <i>Der Geheimnißvolle</i>	189

DRITTER TEIL

Emotionalistische Transformationen zwischen 1750 und 1770

7.	Die Faszination des Verbrechens: Wandlungen des Lasters in der Tragödie nach 1750	197
7.1	Verbrechen als Ausdruck von gesteigerter Individualität	198
7.1.1	Das Laster als ›große Tat‹	198
7.1.2	›Vergeistigung‹ und Ästhetisierung des Verbrechens	202

7.1.3	Sozial-ständische vs. »ideologische« Autonomie.....	205
7.2	Die Bedrohung durch den Nihilismus:	
	Die Figur des »Freigeists« in Tragödie und Komödie	209
7.2.1	Die Leugnung der Theodizee	209
7.2.2	Die Leugnung des <i>moral-sense</i>	216
7.3	Rache und Sadismus:	
	Der Triumph der Anti-Empfindsamkeit.....	224
8.	Die manifeste Krise des normativistischen Naturbegriffs	
	im Trauerspiel der 50er Jahre.....	233
8.1	Moralische Relativierung im Zeichen des	
	»Allgemeinmenschlichen«.....	234
8.1.1	Implizite Geschichtsphilosophie und	
	primitivistischer Diskurs in	
	O. v. Schönaiachs <i>Thußnelde und Hermann</i>	234
8.1.2	Die Äquivalenz von Täter und Opfer in	
	K. T. Breithaupts <i>Barbarussa und Zaphire</i>	240
8.2.	Die anthropologische Wende als	
	»Wendung gegen sich selbst«.....	245
8.2.1	Sexualisierung und Reinterpretation des	
	»inneren Feindes« in J. S. Patzkes <i>Virginia</i>	246
8.2.2	Konfliktsubstitution als Theodizee:	
	»Selbsttribunalisierung« in	
	C. G. Lieberkühns <i>Die Lissabonner</i>	255
8.3	»Verführung« als moralindifferente Strategie	261
8.3.1	Verführung und Gegenverführung:	
	G. E. Lessings <i>Miß Sara Sampson</i> und	
	J. W. v. Brawes <i>Der Freygeist</i>	262
8.3.2	Das »empfindsame Dilemma«:	
	J. G. B. Pfeils <i>Lucie Woodvil</i>	274
8.3.3	Theodizeekrise und ihre Lösung in	
	J. W. v. Brawes <i>Brutus</i>	281
9.	Das Gesetz der Reziprozität: Emotionalistische Kompensations-	
	regularitäten in Komödie und Tragödie der 50er und 60er Jahre	291
9.1	Entsagung und Selbstopfer:	
	Die paradoxe Logik des Verzichts.....	291
9.1.1	Satire und Empfindsamkeit in	
	J. F. v. Cronegks <i>Der Mistrauische</i>	292
9.1.2	Verabschiedung und Neulegitimation des Heroismus in	
	J. F. v. Cronegks <i>Codrus</i>	303
9.2	Das »Verbrechen der Freundschaft«. Normenkrise und	
	kulturanthropologischer Diskurs in C. F. Weißes	
	<i>Die Freundschaft auf der Probe</i>	311

9.2.1	Erotische Liebe im System der emotionalen Tauschakte	311
9.2.2	Empfindsamkeitskritik aus der Perspektive der »edlen Wilden«	313
9.2.3	Die Logik der »entwendeten Emotion«	317
9.2.4	Die »Intrigantin« der Tugend	319
10.	An der Schwelle zum Sturm und Drang: Die Situation Ende der 60er Jahre	323
10.1	Ansätze einer neuen Liebeskonzeption im bürgerlichen Trauerspiel: H. P. Sturz' <i>Julie</i> und C. F. Weißes <i>Romeo und Julie</i>	324
10.1.1	Die neue Liebeskonzeption und der neue Generationenkonflikt	324
10.1.2	Pathologisierung und die neue Relevanz der »Einbildung«	328
10.2	Neue Formen der erotischen Rivalität in der heroischen Tragödie: F. R. Beckers <i>Polybia oder die unbelohnte Treue</i>	334
10.3	Gelingende Selbstzähmung in der Komödie: C. F. Weißes <i>Weibergeklatsche oder Ein qui pro qui</i>	340
	Zusammenfassung und Ausblick	347

ANHANG

Tabelle 1: Externer vs. interner Feind in der heroischen Tragödie	357
Tabelle 2: Externer vs. interner Feind in der Komödie	361
Chronologische Liste der ausgewerteten Dramen	365

LITERATURVERZEICHNIS

1. Bibliographien	371
2. Quellen	371
2.1 Mehrbändige Dramensammlungen und -reihen	371
2.2 Andere Quellen	372
3. Forschungsliteratur	377

Register der behandelten Werke	397
--------------------------------------	-----